

Beziehungswirrwarr nimm deinen Lauf – „Die Fichtegickel“ brillieren mit spritziger Komödie



Die „Fichtegickel“ liefern ein darstellerisches Feuerwerk auf der Bühne. Fotos: Muth-Ziebe

Oberhöchstadt (hmz) – Schon nach wenigen Minuten ist der Funke auf das Publikum übersprungen. Nach dem Eingangssong „Theater, Theater“ von Katja Ebslein brillierten die „Fichtegickel“ mit einer wortwitzig-spritzigen Komödie aus den 80er Jahren, einer Zeit also, als „Parship“ und „tindern“ noch unvorstellbar waren. Mit ihrem Stück „Die Balkonszene“ von John Chapman und Anthony Marriott haben sie auf zwei bewährte Autoren gesetzt und den Inhalt auf die Spielfähigkeiten der „Fichtegickel“ zugeschnitten. Und sie haben dabei das Kunststück fertiggebracht, den mitunter bisigen englischen Humor hochleben zu lassen. Im Mittelpunkt steht die renommierte Hochzeitsvermittlung-Agentur von Miss Constance Beecham (Birgit Kühn), die, stets um die Seriosität des Hauses bemüht, mehr und mehr um ihren guten Ruf fürchten muss und deren „britische“ Contenance arg auf die Probe gestellt wird: Es entspinnt sich mit und durch ihren langjährigen, schwierigen und versponnenen Kunden Jeremy Grover (Steffen Schmidt). Als schwer vermittelbarer Fall bringt er alles durcheinander. Er ist fest davon überzeugt, in den genormten Computerbriefen des Instituts versteckte Liebeserklärungen der Chefin entdeckt

zu haben. Daraus entwickelt sich ein herrliches Beziehungswirrwarr, in dem die Missverständnisse, wenn auch absehbar, doch die eine oder andere überraschende Wendung nehmen. Als Constance nämlich erkennt, dass sie fast kein Mittel mehr hat, um Jeremy von sich zu weisen, kommt sie auf Anregung ihrer Sekretärin Diana (Ulli Klein) auf die vermeintlich rettende Idee, zu behaupten, sie sei bereits verheiratet. Und als Godfrey Earl of Harpenden (Andreas Risse) erscheint, wird er prompt zu ihrem Ehemann erklärt, was seiner Frau Sybil (Steffi Mauder) selbstredend äußerst missfällt. Die Zweideutigkeiten und Anspielungen sorgen natürlich für Lacher, weil alle Mitwirkenden ihre Rollen derart überzeugend und mit so großer Leidenschaft spielen, dass sie ihr Publikum in jeder Szene packen. Jeremy „benutzt“ nun den Balkon als Druckmittel, um seine Liebe zu Constance zu beweisen, weil er mit seiner Poesie das ersehnte Ziel nicht erreicht. In diesem Tohuwabohu tauchen noch mehr Klienten auf, die einen Partner suchen: Kanonikus Fitch (Christoph Müller) und Mrs. Meadows (Melanie Rogwalder). Die Situation im Büro wird immer verworrener und droht zu eskalieren, als dann auch noch Sergeant Hill (Jörg Kouth) auftaucht und glaubt, in

ein gewerblich genutztes „Liebesnest“ geraten zu sein. Ein weiteres Highlight setzt Anna (Sophia Kulik), die mit ihrem spanischen Akzent so manchen Zungenbrecher bewältigen musste und ihre Rolle ebenfalls mit viel Komik spielte. Die Zuschauer dürfen gespannt sein, wie sich der gordische Knoten löst, und so viel sei verraten: Es gibt ein Happy End! Seit den Sommermonaten wurde geprobt, das Bühnenbild gebaut und alle administrativen Vorbereitungen wurden getroffen. „Wir haben dieses Stück im Frühjahr ausgesucht, weil die Besetzung und das Alter der Protagonisten perfekt zu unseren Laien-Darstellern passen“, erklären die beiden Regisseure Yvonne Schmidt und Jörg Kuschel. Genauso wichtig wie die Darstellenden auf der Bühne sind die helfenden Hände hinter der Bühne: Gerhard Patterer hat das Bühnenbild entworfen, für die reibungslose Technik waren Marcel Falland und Miriam Makosch verantwortlich, und Barbara Falland hat als Souffleuse kleine Texthänger sofort abgefangen. Die Fans der „Fichtegickel“ sind seit jeher von deren Spielfreude und Können verwöhnt worden,



Birgit Kühn und Andreas Risse im Dialog

und das hat auch einen Grund: Passend zum Eingangslied dann auch eine Textzeile aus dem „Theater“-Song: „Ihr schenkt uns Applaus, wir geben alles für euch und lachen und weinen für euch. Ja, wir geben alles für euch. Die nächsten Spieltermine sind am Samstag, 28. Oktober, um 20 Uhr, am Sonntag, 29. Oktober um 17 Uhr und am Samstag, 4. November, um 20 Uhr. Karten-Vorbestellung ist unter E-Mail: kartenbestellung@kv02.de möglich. Die vorbestellten Karten werden an der Abendkasse im Haus Altkönig hinterlegt.“

Kronberger Handballer gratulieren Wolfgang Haas – Sportliches Engagement und soziale Verantwortung



Der Mensch Wolfgang Haas Foto: privat
Kronberg (kb) – Sport war für Wolfgang Haas seit seiner Kindheit wichtig. Das trägt wahrscheinlich dazu bei, dass er am 30. Oktober fit und aktiv seinen 70. Geburtstag feiern wird. Von der Laufstrecke über das Handballfeld bis zum altersbedingten Genussradeln führte seine sportliche Entwicklung. Spätestens beim Mannschaftssport brachte ihm sein Teamgeist noch das Amt des Schiedsrichters auf Bezirksebene

ein. Außerdem hatte er die Mannschaften organisatorisch im Griff und war bei jedem Turnier ein unverzichtbarer Aktivposten. Gleichzeitig war Wolfgang auch die PR-Abteilung der Kronberger Handballabteilung – vom Presseartikel bis zur Saisonpostille. Für seinen Einsatz auf dem Handballfeld und in der Abteilung wurde Wolfgang Haas im Jahr 2001 einstimmig zum „Handballer des Jahres“ gewählt.

Auch nach seiner Handballerlaufbahn stieg Wolfgang nicht aus dem Sport aus, sondern um. Er entdeckte seine Begeisterung für das Radfahren und gab das an seine ehemaligen Mannschaftskameraden weiter. Sein Verantwortungsgefühl für beinahe alles und das perfekte Organisationstalent konnten sich weiter entfalten.

So initiiert er jeweils zu Pfingsten eine Radtour nach Hochheim am Main und viele Alt-Handballer und -Handballerinnen nebst Lebenspartnern nehmen daran teil. So bleibt der Kontakt seit gut 30 Jahren zur Freude aller erhalten. Darüber hinaus bereitet er für eine kleine Gruppe in jedem Sommer eine mehrtägige Radtour vor, eine schöner als die andere. Getreu seiner Art ist alles vom ersten bis zum letzten Tag

sorgfältig durchgeplant. Gelegentlich muss dabei für den Eisenbahn-Freund Wolfgang eine Pause eingelegt werden, damit ein historischer Bahnhof oder ein besonderes Eisenbahn-Relikt besichtigt werden kann. Diese Art von Verschnaufpausen wird inzwischen von allen gerne in Kauf genommen. Natürlich wird bei allen Fahrradreisen im Anschluss einer Tagestour nicht nur über Sport und Kultur debattiert, sondern bei einem guten Essen gelegentlich auch über Politik. Hier ist Haas Fachmann. Seit nunmehr 46 Jahren ist Wolfgang kommunalpolitisch für seine Heimatstadt Kronberg tätig. Die, die ihn auf diesem Tätigkeitsfeld erleben, gleich welcher Couleur, schließen sich gerne der Würdigung von Altbürgermeister Kress an, der postulierte, dass Wolfgang Haas' Engagement für Kronberg nahezu einzigartig ist. Seit 26 Jahren trägt er die Ehrenbezeichnung „Stadttältester“. Die Länge und Beständigkeit von Wolfgang's Engagements machen ihn sozusagen zu einer Naturkonstante der sozialen Verantwortung. Dafür gehört ihm alle Achtung und Wertschätzung. In diesem Sinne wünschen alle Handballfreunde vom MTV Kronberg, dass Wolfgang auch weiterhin „am Ball“ bleibt.

Menschen, Bäume, Klimawandel ...

Fortsetzung von Seite 1

Johannes Wolf erklärte, dass bereits ein reger Austausch der zuständigen Fachbereiche und Institutionen stattfindet und die Problematik auch beim Denkmalschutz angekommen sei. In der Zehntscheune fand der zweite Teil der Veranstaltung seinen Abschluss und es wurde dort noch munter weiter diskutiert.

Privater Baumbestand und Kosten

Ungefähr 150 Bäume findet man in privaten Gärten der Stadt Kronberg. Auch diese tragen positiv zum Stadtklima bei. Sie sind durch die Baumschutzsatzung der Stadt Kronberg geschützt, gleichzeitig tauchen bei privaten Baumeigentümern nun teure Probleme auf. Dies

erläuterte anschaulich und mit vorhandenem Erfahrungsschatz Beate Grabowski, eine Besucherin der Veranstaltung. Man höre einem engagierten Baumschutzexperten zu, erklärte sie der Redaktion. Alle Möglichkeiten, die von seiner Seite aufgezeigt würden, funktionierten gewiss. Es gebe jedoch noch andere Perspektiven und Blickwinkel, was beispielsweise den privaten Baumbestand betreffe. Der Erhalt von großen Bäumen auf privaten Grundstücken ziehe erhebliche Kosten nach sich. Zudem griffen groß gewordene Gehölze in alte Bebauungspläne ein und behinderten An-, Um- oder Neubauten bei knappem Wohnraum. Die Handhabung einer Baumschutzsatzung sollte ihrer Ansicht nach mit Spielraum angewendet

werden, so dass sie von der Bürgerschaft mitgetragen werden könne. In diesem Zuge müssten Bebauungspläne der Stadt Kronberg dringend auf den Bestand mit geschützten Großgehölzen überprüft und bei Notwendigkeit angepasst werden. Ansonsten kollidierten im Nachhinein verschiedene Rechte und Bedürfnisse. Beate Grabowski besitzt eine alte Eiche auf ihrem Grundstück, die sie seit ihrer Kindheit sehr schätzt, und möchte diese auch erhalten. Der Erhalt war in der Vergangenheit bereits nicht gerade günstig. Kostentreibende Auflagen würden ihr das zusätzlich erschweren, eine konkrete Hilfestellung seitens der Kommune werde ihr gleichzeitig nicht angeboten. Das sei die andere Seite des Baumschutzes.

Buchtipps

Aktuell

Übertretung

Roman von Louise Kennedy, Steidl 25 Euro
Wir schreiben das Jahr 1975, eine Zeit auf dem Höhepunkt der irischen Unruhen. Die katholische Cushla ist eine junge, engagierte Lehrerin in der Nähe von Belfast. Sie lebt bei ihrer alkoholkranken Mutter und hilft gelegentlich im Pub ihres Bruders aus. Dort trifft man nicht nur katholische Zecher, sondern auch britische Soldaten, die in dem kleinen Ort stationiert sind. Man ist neutral, hält sich aus der Politik raus, schon allein wegen der Gäste. Hier trifft Cushla den gutaussehenden älteren Anwalt Michael Agnew, Protestant und verheiratet. Michael ist darauf spezialisiert, junge katholische Männer zu verteidigen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, denen aber auch häufig von der Polizei Gewalt angetan wurde. Er lädt Cushla zu einem Abend bei Freunden ein, bei dem Irisch gelernt werden soll, ein Fach, das sie an der Schule unterrichtet. Die beiden beginnen bald eine leidenschaftliche Affäre, die unter den gegebenen Umständen geheim bleiben muss. In einem zweiten Erzählstrang treffen wir die junge Frau als Lehrerin in der katholischen Schule, wo sie sich des kleinen Davy annimmt, dessen Vater brutal zusammengeschlagen wurde und wie durch ein Wunder überlebte. Voller Mitgefühl versucht sie, den Jungen zu beschützen und der Familie zu helfen. Louise Kennedys Roman erzählt von einer Zeit der Gewalt und des Hasses in einer tief gespaltenen Gesellschaft und lässt uns gleichzeitig bis zum Schluss mit ihren Protagonisten mitfühlen, ihrer Suche nach Wahrhaftigkeit und ihrem Scheitern. Ein Roman, der noch lange nachklingt.

KRONBERGER BÜCHERSTUBE
Inh. Dirk Sackis
info@taunus-buch.de
Tel. 06173 5670
Friedrich-Ebert-Str. 5
61476 Kronberg

„Haus Löwenherz“ lädt Trauernde zum Malen ein

Kronberg (kb) – Zum ersten Mal findet am Sonntag, dem 12. November, beim Verein „Haus Löwenherz“ das Angebot „Ausdrucksmalen für Trauernde“ statt. Mit Acrylfarben auf Leinwand wird es an diesem Tag möglich sein, der eigenen Trauer Ausdruck zu verleihen. Das Angebot findet unter Anleitung einer fachkundigen Begleitung statt und die benötigten Materialien werden bereitgestellt. Vorkenntnisse der Teilnehmenden sind nicht notwendig. Gestartet wird um 10 Uhr in den Räumen von Haus Löwenherz in der Pferdstraße 4 in Kronberg. Die Veranstaltung endet um 15 Uhr. Für einen kleinen Snack am Mittag sowie für Getränke ist gesorgt. Es stehen insgesamt vier Plätze zur Verfügung. Die Teilnahme erfolgt nach vorheriger Anmeldung bis zum 10. November telefonisch unter der Festnetznummer 06173/2609 oder per Mail an hilfe@haus-loewenherz.de. Die Platzvergabe richtet sich nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen. Das Angebot findet im Rahmen der ehrenamtlichen Trauerbegleitung statt und es entstehen keine Kosten für die Teilnehmenden.

Nachtdienst-Sonntagsdienst-Feiertagsdienst

Do. 26.10.	Pinguin-Apotheke Avrillléstr. 3, Schwalbach Tel. 06196/83722
Fr. 27.10.	Hof-Apotheke Friedr.-Ebert-Str. 16, Kronberg Tel. 06173/79771
Sa. 28.10.	Rats Apotheke Borngasse 2, Kronberg Tel. 06173/61522
So. 29.10.	Taunus-Apotheke Friedr.-Ebert-Str. 4, Schwalbach Tel. 06196/86070
Mo. 30.10.	Kur-Apotheke Alleestraße 1, Bad Soden Tel. 06196/23605
Di. 31.10.	Apotheke am Kreisel Bischof-Kallerstr. 1A, Königstein Tel. 06174/9929140
Mi. 01.11.	Central-Apotheke Götzenstr. 47/55, Eschborn Tel. 06196/42521

Die Dienstbereitschaft der jeweiligen Apotheken beginnt um 8.30 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8.30 Uhr. Angaben ohne Gewähr!